

Mit dem zuletzt erschienenen Heft *Ä&L* 25 (2015) konnte die Zeitschrift das Jubiläum ihres 25-jährigen Bestehens feiern. Von bescheidenen Anfängen im Jahre 1990 bis zum genannten Jubiläumsband hat die Zeitschrift hinsichtlich ihrer thematischen Vielfalt, ihrer internationalen Positionierung sowie der Resonanz, die ihr aus der Gelehrtenwelt zuteil wurde, eine beständige Erweiterung erfahren. Jedoch auch der Umfang der Hefte hat stetig zugenommen und nach einem Vierteljahrhundert mit 540 Seiten einen einmaligen Höchststand erreicht. Wir hoffen, dass die Zeitschrift auch weiterhin gedeihen und in der wissenschaftlichen Welt erfolgreich sein möge.

Die im letzten Heft eingeführte Teilung der Beiträge in Vorberichte und Artikel wird auch in dieser Ausgabe beibehalten. Die Grabungsvorberichte umfassen die Fundorte Tell el-Dab^a, Tell el-Retaba, Tell el-Yahudiya, und, erstmalig, Tell Nebesheh, die allesamt im Ostdelta liegen. Tell el-Dab^a ist durch die Vorstellung eines Tiefschnittes im Areal R/III durch Vera Michel vertreten. Im Vergleich des Keramikbefundes mit Keramik aus der gut etablierten allgemeinen Stratigraphie von Tell el-Dab^a wurde es möglich, die ältesten Schichten des Schnitts mit der Phase E/2, also dem Beginn der 15. Dynastie zu parallelisieren. Das von dem Schnitt erfasste Areal war als Siedlungsgebiet die ganze Hyksoszeit und darüber hinaus in Verwendung.

Aus Tell el-Retaba wird der zweite Teil einer Rettungsgrabung der ägyptischen Altertümmerverwaltung in Kooperation mit der Polnisch-Slowakischen Mission im Jahre 2011/12 vorgestellt. Der erste Teil dieses Berichtes erschien in *Ä&L* 22 und hatte die Relikte des Neuen Reiches zum Gegenstand.¹ In dem hier vorliegenden Bericht wird von Mustafa Nour el-Din et alii eine Nekropole der 2. Zwischenzeit vorgestellt, von welcher vorerst 17 Gräber freigelegt wurden.

Daran anschließend werden von Anna Gręzak die archäozoologischen und von Claire Malleson

With the latest published issue *E&L* 25 (2015), the journal could celebrate its 25th anniversary. From its modest beginnings in the year 1990 up to the anniversary volume the journal has experienced a continuous expansion in regard to its thematic range and its international positioning as well as the resonance received from the scientific world. Furthermore, the volume of the issues has grown steadily as well and after a quarter of a century has reached its unique high with 540 pages. We hope that the journal will continue to flourish and to be successful within the scientific community.

The division of the contributions into preliminary reports and articles, which was introduced in the last issue, is also maintained in this volume. The excavation reports comprise the sites Tell el-Dab^a, Tell el-Retaba, Tell el-Yahudiya and, for the first time, Tell Nabasha, which are all situated in the eastern Delta. Tell el-Dab^a is represented by the study of a deep trench in the area R/III by Vera Michel. By comparing the ceramic findings with the pottery from the well-established general stratigraphy of Tell el-Dab^a, it was possible to parallelize the oldest layer of the trench with phase E/2, i.e. the beginning of the 15th Dynasty. The area recorded by the trench was used as a settlement area throughout the Hyksos period and beyond.

From Tell el-Retaba the second part of a rescue excavation of the Egyptian Ministry of Antiquities in cooperation with the Polish-Slovak Mission in 2011/12 is presented. The first part of this report was published in *E&L* 22 and dealt with the remains of the New Kingdom.¹ In the report at hand a necropolis of the Second Intermediate Period, of which 17 graves have so far been excavated, is presented by Mustafa Nour el-Din et alii.

Thereafter, Anna Gręzak introduces the archaeozoological finds as well as Claire Malleson the archaeobotanical remains from the Second Intermediate Period and the 18th Dynasty, stemming from Polish-Slovak excavations in Retaba

¹ S. RZEPKA, M. NOUR EL-DIN, A. WODZIŃSKA, Ł. JARMUŻEK, Egyptian Rescue Excavations in Tell el-Retaba, Part I: New Kingdom Remains, *Ä&L* 22 (2012), 253–288.

die archäobotanischen Relikte der 2. Zwischenzeit und der 18. Dynastie aus den Polnisch-Slowakischen Grabungen in Retaba seit 2009 vorgestellt, nachdem das entsprechende Material aus der Ramessidenzeit und der 3. Zwischenzeit bereits im letzten Heft *Ä&L* 25 behandelt wurde.²

Bei Grabungen des seinerzeitigen *Supreme Council of Antiquities* (SCA) am nördlichen Hügel von Tell el-Yahudiya konnten sowohl zwei mit Bädern ausgestattete Wohnhäuser der griechisch-römischen Zeit, als auch eine größere Anzahl an Gräbern vom Mittleren Reich über die Hyksoszeit und das Neue Reich bis zur Spätzeit aufgedeckt werden. Aiman Ashmawy Ali gibt einen Überblick über die Ergebnisse der Kampagnen 2010/11.

Schließlich geben Nicky Nielsen, Valentina Gasperini und Mandy Mamedow einen ersten Einblick in das 2015 begonnene Grabungsprojekt der Universität Liverpool in Tell Nebeshe.

Die anschließenden neun, teils umfangreichen Artikel decken einen weiten Bereich vorwiegend archäologischer Themen ab. Zwei Beiträge befassen sich mit Tell Basta: die Topographie und Geomorphologie des alten Bubastis bzw. des Grabungsplatzes Tell Basta werden von Eva Lange, Tobias Ullmann und Roland Baumhauer analysiert. Aiman Ashmawi Ali hingegen versucht, aus teilweise publiziertem, teilweise noch unbearbeitetem älteren Grabungsmaterial aus Tell Basta Hinweise auf Bestattungen der Hyksoszeit zu finden. Das Vorhandensein von archäologischem Material der 2. Zwischenzeit kann eindeutig belegt werden.

Tell el-Dab^a ist Gegenstand bzw. Ausgangspunkt für zwei Studien. Manfred Bietak stellt eine Neuinterpretation eines Teiles des Grabungsplatzes R/III als Siedlungsgebiet ethnischer Ägypter während der 2. Zwischenzeit zur Diskussion. Im Laufe der 15. Dynastie konnte sich offenbar das Siedlungsgebiet der Ägypter, vom Nukleus bei Ezbet Rushdi (R/I) ausgehend, nach Süden ausbreiten und ältere Schichten der MB-Kultur überlagern. In einem Artikel von Karin Kopetzky und Manfred Bietak wird der hochinteressante Fund eines Rollsiegelabdrucks des „Green Jasper Workshops“ mit einer hieroglyphischen Beschriftung analysiert, in der ein „Herrscher von Retjenu, Ipy-

since 2009. The respective material from the Ramesside and the Third Intermediate Period were already presented in the last issue *E&L* 25.²

Excavations of the former *Supreme Council of Antiquities* (SCA) on the northern hill of Tell el-Yahudiya revealed two domestic houses with baths from the Greek-Roman period as well as a larger number of graves spanning from the Middle Kingdom, the Hyksos period and the New Kingdom up to the Late Period. Aiman Ashmawy Ali gives an overview on the results of the campaigns 2010/11.

Finally, Nicky Nielsen, Valentina Gasperini and Mandy Mamedow supply a first insight into the newly initiated excavation project in Tell Nabasha by the University of Liverpool in 2015.

The following nine, partly extensive articles cover a wide range of predominantly archaeological topics. Two contributions deal with Tell Basta: the topography and geomorphology of ancient Bubastis or rather the excavation site Tell Basta are analysed by Eva Lange, Tobias Ullmann, and Roland Baumhauer. Aiman Ashmawi Ali, on the other hand, attempts to find evidence for burials from the Hyksos period partly from published material, partly from so far unpublished older excavation findings from Tell Basta. The existence of archaeological material from the Second Intermediate Period can be definitely proven.

Tell el-Dab^a is the subject or rather the starting point for two studies. Manfred Bietak submits a reinterpretation of part of the excavation area R/III as a settlement area for ethnic Egyptians during the Second Intermediate Period for discussion. Apparently, during the 15th Dynasty the settlement area of the Egyptians, originating at the nucleus of Ezbet Rushdi (R/I), could spread to the south and overlap older layers of the MB-culture. In an article by Karin Kopetzky and Manfred Bietak the highly interesting find of a cylinder seal impression of the “Green Jasper Workshop” with a hieroglyphic inscription mentioning a “ruler of Retjenu, Ipy-Shemu” is analysed. The impression can presumably be understood as a product of the tight cultural relationship between the Egyptian Delta region and Byblos in the pre-Hyksos period.

² A. GRĘZAK, Ramesside and Third Intermediate Period Bone Remains from Tell el-Retaba, *Ä&L* 25 (2015), 167–174; C. MALLESON, Archaeobotanical Investigations at Tell el-Retaba. Rameside Fortresses and 3rd Intermediate Period Town (Area 9), Polish-Slovak (PCMA) Mission Seasons 2010–14, *Ä&L* 25 (2015), 175–200.

Shemu“, genannt wird. Vermutlich ist der Abdruck als ein Produkt der engen kulturellen Beziehungen der ägyptischen Deltaregion zu Byblos in der Vor-Hyksos Zeit zu verstehen.

Auf den Nord-Sinai führt ein Beitrag von James Hoffmeier, Thomas Davis and Rexine Hummel, die in der Umgebung von Tell el-Borg durch sorgfältige Beobachtungen Spuren von Schilfhütten finden und dokumentieren konnten, die sich durch die Auswertung der Keramikfunde, ergänzt durch C-14 Daten, in die 2. Zwischenzeit oder das frühe Neue Reich datieren ließen. Hoffmeier et alii schlagen vor, in diesen Hütten ein Lager von Shasu-Beduinen im Umkreis der ägyptischen Militärinstallationen zu erkennen.

Der sehr ausführliche Beitrag von Bettina Bader und Myriam Seco Álvarez ist die abschließende Publikation der reichen Keramikfunde aus dem Areal des „Millionen Jahr Hauses“ Thutmosis' III in Theben-West. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Material aus Gräbern der 11. Dynastie, des späten Mittleren Reichs und der 2. Zwischenzeit, die in dem Areal vor Errichtung des Tempels angelegt worden waren. Die Keramik des Neuen Reiches wird hingegen lediglich in einigen ausgewählten Fundgruppen schwerpunktmäßig vorgestellt.

Einen sehr speziellen Aspekt der Ikonographie des Mittleren Reichs behandelt Lubica Hudáková. Auf einigen heute im British Museum befindlichen Malereifragmenten aus dem Grab des Djehutyhotep II aus Deir el-Bersheh konnte sie die bisher ohne Parallele dastehende Darstellung der Aufzucht von Melonen (*Cucumis melo*) identifizieren.

Christian Knoblauch geht in einer gründlichen archäologischen Studie der Frage nach „Embalming deposits“ im Mittleren Reich dar. Die Auswertung und teilweise Neuinterpretation von Funden und Befunden aus den Pyramidenfeldern des Mittleren Reichs um den Fayumeingang, aus Theben und aus Nubien ergab zwei Gruppen von Deponierungen, die wohl unterschiedliche Mumifizierungstraditionen spiegeln, welche wiederum Ausdruck sowohl regionaler und chronologischer, als auch sozialer Gegebenheiten sein können.

Israel Finkelstein kritisiert die methodischen Umstände, unter welchen die C-14 Datierung des Übergangs von der Späten Bronzezeit zur Frühen Eisenzeit an den Fundplätzen Tell Safi/Gath und Qubur el-Walaydah zustande kam. Anhand eines Katalogs von fünf methodischen Bedingungen zur Konstruktion eines C-14 basierten Datierungsmodells für historische Ereignisse (hier: Nieder-

An article by James Hoffmeier, Thomas Davis, and Rexine Hummel leads to Northern Sinai, where through meticulous observations they could find and document traces of reed huts in the surroundings of Tell el-Borg. The analysis of the ceramic finds, supplemented by radiocarbon data, dates them to the Second Intermediate Period or the early New Kingdom. Hoffmeier et alii propose that these huts formed a camp for Shasu-Bedouins in the vicinity of the Egyptian military installations.

The extensive contribution by Bettina Bader and Myriam Seco Álvarez is the concluding publication of the rich ceramic finds from the area of the “Temple of millions of years” of Thutmose III in Western Thebes. Thereby, the focus lies on the material from the tombs of the 11th Dynasty, the late Middle Kingdom and the Second Intermediate Period, which were created in the area before the temple was erected. The New Kingdom pottery is on the other hand only presented summarily in a few selected find groups.

Lubica Hudáková deals with a very special aspect of the iconography of the Middle Kingdom. On some fragments of paintings from the tomb of Djehutyhotep II at Deir el-Bersha, now located in the British Museum, she could identify the depiction of the production of vegetable melons (*cucumis melo*), of which no parallels exist so far.

In a thorough archaeological study Christian Knoblauch considers the question of “embalming deposits” in the Middle Kingdom. The analysis and partial reinterpretation of finds and findings from the pyramid fields of the Middle Kingdom near the entrance to Fayum, in Thebes and in Nubia resulted in two groups of deposits which presumably reflect different mummification traditions, which in turn can be an expression of regional and chronological as well as social conditions.

Israel Finkelstein criticises the methodical circumstances under which the radiocarbon dating for the transition from the Late Bronze Age to the Early Iron Age at the find sites Tell Safi/Gath and Qubur el-Walaydah came about. Applying a catalogue with five methodical requirements for the construction of a radiocarbon based dating model for historic events (here: settling of the Philistines), methodical shortcomings are highlighted and the acquired data questioned. This study can certainly also be understood polemically and will presumably lead to a stimulating scientific debate.

lassung der Philister) werden methodische Unzulänglichkeiten aufgezeigt und die gewonnenen Datierungen in Frage gestellt. Aus dieser durchaus auch polemisch zu verstehenden Studie wird sich wohl eine anregende wissenschaftliche Kontroverse entwickeln.

Somit liegt mit Heft 26 ein Band vor, der stärker als gewöhnlich auf Ägypten, namentlich auf das Delta fokussiert ist. Bezüge zur altsyrischen Glyptik, zu den Beduinen des Sinai, sowie mehrfach zur Archäologie der Hyksos werden jedoch dem Profil der Zeitschrift „für ägyptische Archäologie und deren Nachbargebiete“ gerecht, wozu noch der eben besprochene Artikel zur Niederlassung der Philister kommt. Die Herausgeber hoffen daher, bei der Leserschaft und der Fachwelt mit diesem Band auf reges Interesse zu stoßen.

Kurz vor Abschluss der Arbeiten an diesem Band ereilte uns die Nachricht vom Ableben des bedeutenden Prager Anthropologen Eugen Strouhal, der mit der österreichischen Szene der Archäologie und Anthropologie in Ägypten und Nubien jahrelang auf das Engste verbunden war. Ein ihm gewidmeter Nachruf ist diesem Band vorangestellt.

Manfred Bietak
Für das Herausbergremium

Thus, issue 26 focusses more strongly than usual on Egypt, namely on the Delta region. References to Old Syrian glyptic, the Bedouins on the Sinai as well as repeatedly to the archaeology of the Hyksos however do the profile of the journal “for Egyptian Archaeology and Related Disciplines” justice, to which the just discussed article on the settling of the Philistines is added. Therefore, the editors hope that the readership and the scientific community will meet this volume with great interest.

Shortly before the conclusion of the work on this volume we received the sad news of the demise of the important physical anthropologist Eugen Strouhal from Prague, who for many years was most closely connected to the Austrian archaeology and anthropology scene in Egypt and Nubia. An obituary for him precedes this issue.

Manfred Bietak
For the Editorial Board